

Ratgeber Finanz

Ausblick 2010

Verrückte zwei Jahre liegen hinter uns. Nein, eigentlich muss man sagen, dass ein verrücktes Jahrzehnt hinter uns liegt mit zwei riesigen Krisen, welche viel Wohlstand zerstört haben. Obwohl die Finanz- und Wirtschaftskrise respektive deren Folgen noch längere Zeit nicht abgeschlossen ist, gehöre ich nicht zu den Weltuntergangspropheten. Auf der anderen Seite glaube ich auch nicht, dass es nun einfach wieder senkrecht mit der Wirtschaft aufwärts geht und die Börsen bald wieder Höchststände erreichen. Der Aufschwung braucht länger bis die die vielen Bremsklötze wie die immensen Verschuldungen der Staaten, die hohe Arbeitslosigkeit, welche den Konsum bremst, und viele weitere Probleme weg sind. Es gibt aber auch einige positive Signale. Der totale Zusammenbruch wie es viele Skeptiker vorausgesagt haben (Depression wie in den 30er Jahren) konnte bis jetzt abgewendet werden. Weitere negative Kettenreaktionen sind grösstenteils ausgeblieben. Einige Wirtschaftszweige arbeiten bereits wieder unter Vollast. Die amerikanischen Staatsbürger haben gemerkt, dass man den Konsum nicht nur auf Pump finanzieren kann und beginnen endlich auch etwas zu sparen. Es gibt endlich Politiker, welche merken, dass wir unsere Sozialsystem nicht endlos und gratis (oder zu Lasten von zusätzlichen Schulden) weiter ausbauen können.

Fazit: Ich erwarte eine weitere Wirtschaftserholung. Die Arbeitslosigkeit könnte im zweiten Halbjahr langsam zu sinken beginnen. Unsere Region wird es gesamthaft gut gehen. Dies aber mit grossen, branchenspezifischen Unterschieden. Bei den Wertschriftenmärkten erwarte ich wieder höhere Schwankungen, glaube aber nicht, dass wir einen Handelsrange von + - 25 % verlassen werden. Kurzfristig bleibt die Tendenz weiter positiv. Die Tiefzinsphase könnte im Verlauf vom 2010 ein Ende finden. Aber auch hier erwarte ich keine Explosion nach oben. 1 – 2 % Erhöhung könnten in den nächsten 18 Monaten aber gut möglich sein. Beim Immobilienmarkt erwarte ich erst eine grössere Veränderung, wenn die Zinsen markant anziehen würden. Einzig bei der Neubautätigkeit von grösseren Ueberbauungen erwarte ich eine Abflachung im zweiten Halbjahr. Dies aus zwei Hauptgründen: 1. Das Bevölkerungswachstum wird sich abschwächen. 2. Nachfrageseitig wurde durch die tiefen Zinsen Käufe vorgezogen. Der Markt ist in gewissen Teilsegmenten teilweise gesättigt.

Gesunde Vorsicht und Skepsis ist immer angezeigt!

Der Mensch ist ein Herdentier und immer wieder leichtgläubig oder sogar etwas naiv. Nicht erst die riesigen Betrugsfälle Madoff oder Behring zeigen, dass es immer wieder Leute gibt, welche glauben, dass Renditen von 10, 20 oder noch mehr Prozenten pro Jahr möglich seien und ohne grosses Risiko. Umso besser und umso regelmässiger die gute Rendite kommt, umso mehr wird die Vorsicht ausgeschaltet und gewisse Grundregeln ignoriert. Wer sich für solche Phänomene interessiert, dem empfehle ich zur Lektüre das Buch über Madoff, dem grössten Betrüger aller Zeiten. Die Produkte ändern sich, die Machenschaft einzelner Betrüger bleiben die gleichen. Die nächsten Fälle, auch in der Schweiz, kommen ganz bestimmt. Die Schuld darf man nicht nur den Behörden geben, welche die Fälle zu spät oder gar nicht bemerkt

haben. Nein, die Prüfungspflicht liegt eigentlich in unserer eigenen Pflicht. Sich nur auf Behörden, Revisionsgesellschaften oder Ratingagenturen verlassen, kann gefährlich sein und man fühlt sich in falscher Sicherheit, wie im übrigen auch die Finanzmarktkrise gezeigt hat.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.